



© Christine Sturz

## Shanghai-Ranking: TUM beste deutsche Uni

Um weitere neun Plätze emporgestiegen auf den besten deutschen Platz ist die TUM im 2011 »Academic Ranking of World Universities« (ARWU), dem »Shanghai-Ranking«. Damit festigt die TUM ihre Position unter den Spitzenuniversitäten der Welt und schafft es als einzige deutsche Universität in die Top-50-Liga. Im Fächerranking führen die TUM-Chemie und -Informatik deutschlandweit, in den Forschungsfeldern schafften es die TUM-Ingenieurwissenschaften als einzige deutsche unter die Top 100 der Welt. Die TUM-Chemie belegt international den respektablen Rangplatz 13.

Das Ranking platziert die TUM auf Rang 47 – das bedeutet national Platz 1. Im Vergleich zum Vorjahr (56) verbesserte sich die TUM um neun Plätze. In Deutschland folgen die LMU (54) und die Universitäten Heidelberg (62), Göttingen (86), Bonn (94) und Frankfurt (100). Deutsche technische Universitäten folgen auf Plätzen oberhalb 200.

Das Shanghai-Ranking nimmt seine Bewertung im Wesentlichen anhand der Anzahl und Zitationsrate der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Veröffentlichungen in den führenden naturwissenschaftlichen Zeitschriften Nature und Science sowie der höchsten Auszeichnungen wie Nobelpreisen oder Fields-Medaillen vor. Erfasst sind in diesem Ranking mehr als 3 000 Universitäten.

»Ein starkes Ergebnis«, kommentierte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann den neuerlichen Erfolg, »aber 46 sind weltweit noch vor uns, deshalb gibt es kein Ausruhen auf den Lorbeeren!«

[www.shanghairanking.com/ARWU2011.html](http://www.shanghairanking.com/ARWU2011.html)

*Markus Bernards*

## Cartography

**Professionell erstellte Karten werden mittlerweile auch für technische Hilfen wie Navigationssysteme oder Routenplaner benötigt. Dazu sind Experten gefragt. Die werden in dem neuen englischsprachigen Masterstudiengang »Cartography« ausgebildet, der in diesem Wintersemester als Kooperation dreier technischer Universitäten startete: TUM, TU Wien und TU Dresden. Nach jedem Semester wechseln die Studierenden an eine andere Universität.**

Der internationale Studiengang strebt höchste Qualität zu internationalen Standards an. Mit Kartografie als Schwerpunkt sichert er sich als erstes englischsprachiges Programm im deutschsprachigen Raum ein Alleinstellungsmerkmal. Es sollen zum einen die Ausbildung hoch qualifizierter Nachwuchswissenschaftler gewährleistet und zum anderen die Forschung im Bereich Kartografie und Geoinformatik vorangetrieben werden.

Der neue Master ist in den traditionellen deutschen bzw. österreichischen Studiengängen der Geodäsie und Geoinformation verwurzelt, wurde aber schrittweise umgestaltet hin zu einem interdisziplinären nicht-konsekutiven Masterstudiengang. Als internationaler Master wird er vollständig auf Englisch gelehrt und zielt auf den Abschluss als Master of Science in Cartography. Jährlich sollen 15 bis 20 Studierende aufgenommen werden. Voraussetzungen sind ein abgeschlossener Bachelor oder gleichwertiger Abschluss sowie adäquate Englischkenntnisse.

Das viersemestrige Studium beginnt jeweils im Wintersemester an der TUM. Das zweite Semester absolvieren die Studierenden an der TU Wien, das dritte an der TU Dresden. An welcher der drei Universitäten sie dann im vierten Semester ihre »Master's Thesis« anfertigen, können sie frei wählen.

Die Studieninhalte umfassen Methoden und Anwendungen im Bereich der räumlichen Datenmodellierung, der





Im internationalen Masterstudiengang Cartography wird von Semester zu Semester die Universität gewechselt.

Datenanalyse und Visualisierung geografischer Informationen. Ziel ist der Erwerb einer vertieften Kompetenz auf dem Gesamtgebiet der Kartografie. Gegenstand der Kartografie als Wissenschaft ist dabei die funktionsgerechte analoge und digitale Modellierung raumbezogener Erscheinungen und Sachverhalte unter Verwendung grafischer und grafikbezogener Ausdrucksmittel.

Die hochqualitative Spezialisierung in Kartografie als interdisziplinäre Wissenschaft eröffnet den Absolventen eine Vielzahl an Berufsmöglichkeiten in Forschung und Industrie. Potenzielle Arbeitgeber sind Universitäten und Forschungsinstitute, Firmen, die mit Geodaten arbeiten – etwa Software-Firmen, Satz- oder Grafikstudios, EDV-Systemberatungs-Firmen und Automobilhersteller – sowie kartografische Verlage und Behörden.

Im Oktober 2011 haben die ersten 17 Studierenden aus elf Ländern das Studium begonnen.

*Stefan Peters*

[www.cartographymaster.eu](http://www.cartographymaster.eu)

## Urbanistik – Landschaft und Stadt

Zum Wintersemester 2011/12 startete an der TUM der Masterstudiengang Urbanistik – Landschaft und Stadt. Damit gibt es erstmalig in Bayern einen universitären Studiengang in der räumlichen Querschnittswissenschaft der Urbanistik.

Träger des neuen Studiengangs ist das Institut für Entwerfen, Stadt und Landschaft der Fakultät für Architektur. Wichtige Partner sind zudem die Fakultäten für Bauingenieur- und Vermessungswesen sowie Wissenschaftszentrum Weihenstephan. Der viersemestrige Studiengang baut konsekutiv auf verschiedenen raumorientierten Bachelor-Studiengängen auf, etwa Stadtplanung, Architektur und Landschaftsarchitektur, Bauin-



Der Raumtyp der urbanen Landschaften ist ein Schwerpunkt im neuen Masterstudiengang Urbanistik.